

**12**

Wieviele Menschen in Deutschland haben ein Tourette-Syndrom?

Hierzu gibt es nur vage Schätzungen. Vermutlich gibt es - anders als bisher angenommen - deutlich mehr als 40.000 Betroffene.

13

Ist das Tourette-Syndrom eine "neue" Krankheit?

Nein. Das Tourette-Syndrom wurde erstmals bereits 1825 beschrieben und erhielt seinen Namen von dem französischen Neurologen Georges Gilles de la Tourette im Jahre 1885.

14

Haben oder hatten auch berühmte Menschen ein Tourette-Syndrom?

Es ist sicher, dass der Schriftsteller Samuel Johnson ebenso wie der amerikanische Basketballspieler Mahmoud Abdul-Rauf tourette-betroffen sind. Aufgrund historischer Dokumente wird diskutiert, ob beispielsweise auch Claudius, Napoleon, Molière, Peter der Große und Mozart ein Tourette-Syndrom hatten.

15

Wie wird das Tourette-Syndrom diagnostiziert?

Die Diagnose wird klinisch, das heißt, anhand von Anamnese und Untersuchung durch einen mit dem Tourette-Syndrom vertrauten Arzt gestellt.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich weitere Informationen wünsche?

Für weitere Informationen können Sie sich an die **Tourette-Gesellschaft Deutschland e.V. (TGD)** wenden.

Die Anschrift lautet:



Tourette-Gesellschaft Deutschland e.V.

TGD

c/o Universität Göttingen
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
von-Siebold-Str. 5
37075 Göttingen
Telefon: 0551 - 39 67 27
Telefax: 0551 - 39 81 20
E-mail: arothen@gwdg.de

Umfangreiche Informationen finden Sie auch im Internet auf der Homepage der TGD unter:

www.tourette-gesellschaft.de

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft in der TGD oder unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende (die TGD ist als gemeinnützig anerkannt).

Spendenkonto:

Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim,
Konto 113 158, BLZ 547 900 00

Fachliche Beratung:

Priv.-Doz. Dr. Kirsten Müller-Vahl
Medizinische Hochschule Hannover

Design:

Hermann Krämer



Tourette-Syndrom

**Kurzinformation der
Tourette-Gesellschaft
Deutschland e.V. (TGD)**



1 Was ist das Tourette-Syndrom?

Das Tourette-Syndrom ist eine komplexe neurologisch-psychiatrische Erkrankung. Kernsymptome sind motorische und vokale Tics, die sich ständig wandeln und deren Intensität stark schwankt. Der Beginn ist stets in der Kindheit oder Jugend. Der Verlauf ist chronisch.

2 Was sind Tics?

Unter motorischen Tics versteht man unwillkürlich eintretende Zuckungen, die prinzipiell am ganzen Körper auftreten können, am häufigsten aber im Gesicht und am Kopf lokalisiert sind (z.B. Augenblinzeln, grimassierende Gesichtsbewegungen, Kopfrucken). Vokale Tics sind unwillkürlich hervorgebrachte Geräusche, Laute oder Wörter (z.B. räuspern, husten oder "hm").

3 Können neben Tics noch andere Symptome mit dem Tourette-Syndrom einhergehen?

Ja. Bei vielen Betroffenen bestehen begleitend Verhaltensauffälligkeiten. Als häufige Symptome sind in der Kindheit Hyperaktivität sowie eine Störung der Aufmerksamkeit und der Impulskontrolle zu nennen. Weiterhin können Zwangshandlungen und -gedanken, Angst, Depression oder Autoaggression vorkommen. Das Tourette-Syndrom geht nicht mit einer Beeinträchtigung der intellektuellen Leistungsfähigkeit einher.

4 Haben alle Tourette-Betroffenen die gleichen Symptome?

Nein. Vermutlich gibt es auf der Welt keine zwei Menschen mit Tourette-Syndrom mit völlig identischen Symptomen.

5 Können Tourette-Betroffene ihre Symptome unterdrücken?

Einige, aber nicht alle Betroffenen, können ihre Tics vorübergehend für einen mehr oder weniger kurzen Zeitraum willentlich unterdrücken. Dies wird mehrheitlich jedoch als anstrengend und unangenehm empfunden. Zudem folgt im Anschluss oft eine Phase verstärkter Tics.

6 Was bedeutet Koprolalie?

Einige Tourette-Betroffene müssen unwillkürlich Schimpfwörter oder auch obszöne Wörter aussprechen. Dieses Symptom bezeichnet man als Koprolalie. Es führt nicht selten zu Vorurteilen und sozialer Benachteiligung, besonders wenn fälschlicherweise eine persönliche Beleidigung oder Beschimpfung unterstellt wird.

7 Wie ist der Verlauf des Tourette-Syndroms?

Der Verlauf ist chronisch. Jedoch nimmt die Häufigkeit und Intensität der Tics im Erwachsenenalter häufig spontan ab. Ein weiteres Charakteristikum sind erhebliche Symptomschwankungen mit wechselnd starken Tics.

8 Was ist die Ursache des Tourette-Syndroms?

Das Tourette-Syndrom ist eine organische Erkrankung des Gehirns.

9 Ist das Tourette-Syndrom erblich?

Ja. Allerdings konnten bis heute weder eine zugrunde liegende Erbveränderung noch der genaue Erbgang gefunden werden.

10 Ist das Tourette-Syndrom heilbar?

Nein. Bis heute ist keine Therapie bekannt, die zu einer Heilung führt.

11 Gibt es Therapiemöglichkeiten?

Ja. Zur Behandlung von Tics und anderen möglichen Symptomen des Tourette-Syndroms stehen verschiedene Medikamente zur Verfügung. Da diese jedoch auch Nebenwirkungen erzeugen können, muss eine Therapie stets individuell und in Absprache mit dem behandelnden Arzt erfolgen.